



Nr. 8 - Mai 1998

Arbeitsmarktbericht

IV. Trimester 1997

Mehr Eintragungen bei den Arbeitsämtern

Die Zahl der Eingetragenen bei den Südtiroler Arbeitsämtern ist im IV. Trimester des Vorjahres leicht gestiegen. Damit erfolgte zum ersten Mal seit 4 Jahren wieder eine Zunahme an Vorgemerkten. Der Hauptgrund für diesen Anstieg ist jedoch erhebungstechnischer Natur, der vor allem eine Zunahme von 50% unter den Nicht-EU-Bürgern zur Folge hatte. Auf dem Arbeitsmarkt hat sich dadurch jedoch konkret wenig verändert; die Situation auf dem heimischen Arbeitsmarkt kann nach wie vor als sehr gut bezeichnet werden. Durch die edv-mäßige Erfassung der Arbeitslosenlisten, die im Frühjahr 1997 bei den Arbeitsämtern

eingeführt worden ist, sind zum Teil auch neue Definitionen und Abgrenzungen für die Statistik notwendig geworden. Die Vergleiche mit 1996 sind daher nur bedingt möglich. Durch die Computerisierung der Statistiken sind diese jedoch genauer geworden und es lassen sich wesentlich mehr Detaildaten auswerten.

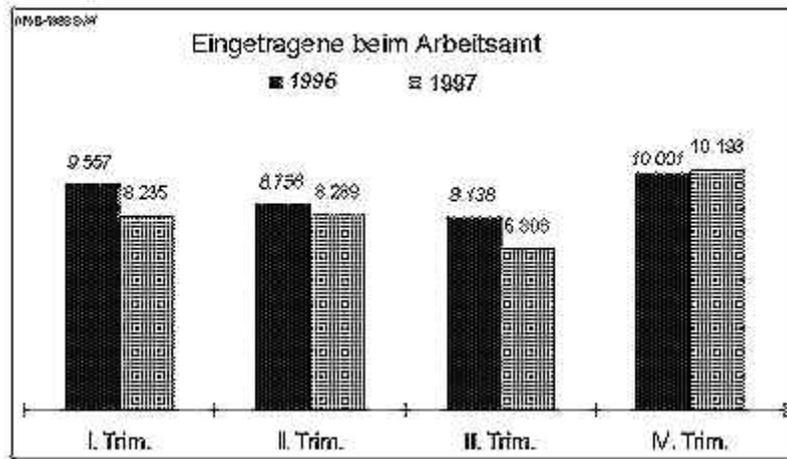
Waren 1996 noch durchschnittlich 9 776 Personen in der I. Klasse der Arbeitslosenlisten eingetragen, so sind es 1997 um 308 Personen mehr; dies entspricht einer Zunahme von 3,5%. Vor allem der Anteil der Nicht-EU-Bürger ist 1997 sehr stark gestiegen, und zwar von 862 auf 1 294. Dadurch hat sich das Verhältnis stark zuungunsten der Nicht-EU-Bürger verschoben. Dies ist jedoch, wie im Vorspann erwähnt, die Folge einer geänderten Erhebungsmethode. Die Dauer der Eintragung der Nicht-EU-Bürger ist sehr gering; nur 3% bleiben länger als 1 Jahr arbeitslos gemeldet.

In den Mobilitätslisten schienen am Ende des vergangenen Jahres an die 80 Personen mehr auf. Diese Zunahme ist zum Teil durch Individualentlassungen quer durch alle Sektoren und hauptsächlich durch die Schließung der Hoppe in Bruneck zustande gekommen. Bei Individualentlassungen tritt die Region durch ein eigenes „Mobilitätsgeld“ an die Stelle des Staates, da laut Staatsgesetz die Mobilität nur bei Entlassungen von mehreren Personen eingesetzt werden kann.

Das IV. Trimester weist saisonbedingt immer am meisten Eingetragene auf. 1997 wurden im IV. Trimester knapp 10 200 Personen gezählt, während das I. und II. Trimester an die 8 250 aufwiesen. Im III. Trimester hingegen waren „nur“ ca. 6 800 Personen registriert.

ECKDATEN	M	F	Insges.	Veränderung gegenüber Vorjahr
1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (Durchschnitt 1997)	220 200	227 800	448 000	+ 0,6%
2. Erwerbspersonen (Durchschnitt 1997)	126 500	88 200	214 700	+ 0,7%
3. Erwerbstätige (Durchschnitt 1997)	123 700	85 100	208 800	+ 0,7%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (12,6%)	18 500	7 700	26 200	+ 0,4%
Produzierendes Gewerbe (26,4%)	45 500	9 600	55 000	- 1,6%
Dienstleistungen (61,1%)	59 700	67 800	127 500	+ 1,8%
4. Arbeitsuchende (Durchschnitt 1997)	2 800	3 100	5 900	+ 1,7%
5. Arbeitslosenrate (Durchschnitt 1997)	2,2	3,5	2,8	+ 0,1P
6. Beim Arbeitsamt Eingetragene (IV. Trim. '97)	4 481	5 712	10 193	+ 2,3%
7. Verfügbare Eingetragene der I. Klasse (IV. Trim. '97)	4 427	5 658	10 084	+ 3,5%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (5,4%)	304	237	541	+ 58,2%
Produzierendes Gewerbe (18,5%)	1 226	640	1 866	+ 48,1%
Dienstleistungen (76,1%)	2 897	4 781	7 677	- 5,7%
nach berufl. Qualifikation:				
Facharbeiter (47,3%)	2 264	2 505	4 769	+ 18,4%
Hilfsarbeiter (32,3%)	1 531	1 726	3 257	- 12,6%
Angestellte (20,4%)	632	1 427	2 059	+ 3,7%
nach Alter:				
unter 25 Jahre (19,0%)	750	1 169	1 919	- 34,2%
25 - 29 Jahre (22,3%)	865	1 384	2 249	+ 5,3%
über 29 Jahre (58,7%)	2 812	3 104	5 917	+ 26,3%
<i>darunter erstmals Arbeitsuchende</i>	169	236	405	+ 26,6%
<i>darunter Nicht-EU-Bürger</i>	1 022	272	1 294	+ 50,0%
<i>darunter Invaliden und Gleichgestellte</i>	285	224	509	- 1,4%
<i>darunter in den Mobilitätslisten</i>	207	196	403	+ 11,3%

Quelle: ASTAT, Arbeitsamt P: Prozentpunkte



Quelle: Arbeitsamt

Bernhard von Wohlgemuth